

Auf der Kindergartenstufe wird Sinnvolles ganz praktisch gelernt

■ *Beim Bäcker, Jäger, Schreiner und auf der Post*

Sieht man die fröhliche Kindergartenschar mit Leuchtbündeln durchs Dorf oder zur Rigi Bahn spazieren, sind sie wieder auf dem Weg viel Sinnvolles auf praktische Art zu lernen.

Susanne Knöpfli

Und was man mit allen Sinnen erlernen darf, bleibt ja bekanntlich besonders gut im Gedächtnis haften. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Kindergartenkindern solche Erlebnisse ermöglichen: Der Bäckerei Tschumi, der Jagdgesellschaft, der Schreinerei Fährndrich und der Poststelle Weggis.

Spitzbuben...

In der Bäckerei Tschumi erklärt Herr Tschumi den Kindern den Unterschied von Marmelade und Konfitüre und es dürfen Spitzbuben und Igel gebacken werden. So



Sortierfächer auf der Weggiser Poststelle.



Stolze Besitzer von eigenen Holzbrettern.

lecker duftet es aus keinem Backbuch!

...und ein Überraschungsbrief

Der Postbote lässt die Kinder auf der Poststelle Weggis hinter die Kulisse schauen und erklärt ihnen die Abläufe auf der Post. Die Kinder haben ein Überraschungsbrieflein für ein Gspänli mitgebracht

und dürfen die selber gemachte Marke abstempeln.

Wo wohnt der Dachs?

Auf der Rigi zeigt der Jäger den Kindern, wo der Dachs wohnt. Danach dürfen die Kinder mithilfe Jungbäume vor Wildfrass zu schützen, damit der Wald gut gedeihen kann.

Arbeit in der Schreinerei

In der Schreinerei Fährndrich dürfen die Kinder unter fachmännischer und sorgfältiger Aufsicht grosse Maschinen bedienen und einen Bilderrahmen herstellen. Stolz tragen die Kinder die grossen Bretter durchs Dorf in den Kindergarten zurück.



Faszination in der Backstube.



Hier wohnt er, der Dachs.